

MITTENDRIN



Die „Gospel Voices“ aus Baiersdorf bei einem Auftritt

Lieder, die zu Herzen gehen

MEIN VEREIN Die Baiersdorfer „Gospel Voices“ feiern in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Den Abschluss des Jubiläumjahres bildet ein Konzert am 10. November in der St.-Josef-Kirche.

VON UNSERER MITARBEITERIN PAULINE LINDNER

Baiersdorf – 20 Jahre ist der Chor „Gospel Voices“ in diesem Jahr geworden. Gefeierte wurde das Jubiläum mit mehreren Konzerten. Das Abschlusskonzert am 10. November in der Baiersdorfer St.-Josef-Kirche steht noch aus. Und dementsprechend wird dieser Tage eifrig geprobt. Fast alle der 27 aktiven Mitglieder sind deswegen auch zur Probe gekommen.

Muumumiee, Muuumiee – anders als die ersten Silben des Einsingens vermuten lassen, geht es bei den „Gospel Voices“ nicht todernst zu. „Das Leben ist ernst genug; wir aber nehmen uns die Zeit zur Probe von Liedern, die zu Herzen gehen, die die Herzen öffnen, die die Herzen öffnen.“

„Es ist schon ein bisschen anders“

Der Georgier studierte klassische Musik mit Hauptfach Dirigieren in Leipzig, Dresden und Nürnberg. Aus persönlichen Gründen, so berichtet er, kam er nach Erlangen. Dort nahm er noch während des Studiums das Angebot an, die „Gospel Voices“ zu leiten. „Es ist schon ein bisschen anders“, grenzt er die Gospel von seinen Erfahrungen mit der Volksmusik seiner Heimat und der Musikwelt seines Studiums ab.

„Der Funke springt sehr schnell über, egal ob das Lied beschwingt oder anrührend ist.“

CARMEN DÜRST
Stellvertretende Vorsitzende

Und es klingt wohl auch ein bisschen anders als das Repertoire der Chöre, die ansonsten im Saal des Gasthauses „Zur Sonne“ proben oder früher geprobt haben. Gelassenheit, Geduld

„Das Leben ist ernst genug; wir aber nehmen uns die Zeit zur Probe von Liedern, die zu Herzen gehen, die die Herzen öffnen.“

CHRISTINE GEMBALA
Vorsitzende

und trockenen Humor attestieren die Mitglieder ihrem Chorleiter. Und: Er ist ein ganz feiner und lieber Mensch mit viel Gefühl für den „Spirit of Gospel and Blues“.

Der Gesang wird lockerer und schwungvoller. Aus dem bewährten Repertoire lässt Mosiashvili ein Glory, Halleluja anstimmen. Auch ihm wird bei dieser Probenstunden in Wellerstadt warm und er schlüpft aus seiner Jacke. Das kann man auch ein wenig symbolisch nehmen, denn Mosiashvili kam gewissermaßen im Eilschritt von der Probe mit dem Baiersdorfer Kirchenchor. Und da stand ein ganz anderes Genre auf dem Plan.

Alle greifen zu den Notenblättern. Die Männerstimmen werden in der Mitte positioniert. „Wir freuen uns immer über neue Männer, über musikalische und bewegungsfreudige“, kommentiert Gembala das Aufstellen. Nun es geht um letzte Feinheiten für das Abschlusskonzert. Die Melodie in den einzelnen Stimmen muss sitzen, aber auch der Text. Denn die „Gospel Voices“ treten immer ohne Noten auf und gerade beschwingte Bewegungen brauchen einen gewissen Gleichklang.

Fordern, ohne zu überfordern

Auch in einem demokratischen Chor. So sehen sich die Sänger selber. „Wir stimmen immer ab, was wir machen. Wer Ideen hat, bringt das Material mit.“ Die endgültige Auswahl überlassen sie dann aber lieber ihrem Chor-



Gelassenheit, Geduld und Humor - diese Eigenschaften muss Dirigent Gocha Mosiashvili nach Meinung der „Voices“ mitbringen. Und natürlich viel Gefühl für den „Spirit of Gospel and Blues“. Fotos: Pauline Lindner

leiter. Wegen seiner Kompetenz und seinem Gespür, was zum Chor passt, der die Sänger fordert, aber nicht überfordert. „Faszinierend, mit welcher Geduld er es immer wieder schafft, uns den richtigen Ton zu entlocken“, hat denn auch einer über ihn gesagt, wie in der Festschrift festgehalten ist.

Dass Mosiashvili das gelungen ist, beweisen die erfolgreichen Jubiläumsauftritte mit ihren vielen Zuhörern. „Wir haben auch da erfahren, der Funke springt sehr schnell über, egal ob das Lied beschwingt oder anrührend ist“, erinnert sich stellvertretende Vorsitzende Carmen Dürst.

Begonnen hat das Jubeljahr schon mit dem Auftritt „Silent

Gospel“ am 4. Januar in Schlaifhausen. „Silent Gospel – das ist eine Stunde, um in sich zu gehen. Deshalb singen wir von der Empore aus und Wortbeiträge und Bilder ergänzen den Eindruck“, erläutert Dürst. 2006 hat man das erste Mal so ein meditatives Konzert veranstaltet. Der Erfolg führte zu etlichen Wiederholungen, immer mit einer anderen Themenstellung.

Konzert in der Sophienhöhle

Schon drei Tage später folgte der Auftritt beim Neujahrsempfang der Stadt Baiersdorf und im März ein Offener Workshop für (künftige) Gospelfans. Ein ganz ungewöhnlicher Ort war für den Chor die Sophienhöhle bei der Burg Rabenstein in der Fränki-

schen Schweiz, wo sie im Juli gastierten. Deren natürliche Akustik und die Dunkelheit schufen eine besondere Atmosphäre. Nicht in diesem Jahr, aber doch häufiger trat Gospel Voices auswärts auf, beispielsweise in Irland und in Prag. Im Gegenzug kamen dafür Chöre zu den Gospel Open Air in Baiersdorf.

Auch ein Chor hat eine Statistik: Durchschnittlich sind es 25 Sänger gewesen, unter den drei Dirigenten Gerhard Fischer, Marcel Rode und Gocha Mosiashvili. Insgesamt, so hat einer gezählt, hat der Chor bisher 176 Songs einstudiert. Etwas 40 werden jedes Jahr intensiv geprobt. Und heuer wahrscheinlich noch ein paar mehr.

Ich bin dabei, weil ...

Christine Gembala:

... das einfach eine tolle Gemeinschaft ist. Ich war schon vor 20 Jahren bei der Vereinsgründung dabei. Es ist mir ein Anliegen, die Botschaft der Gospel an die Menschen weiterzugeben.



Gudrun Richter-Vogel:

... mein alter Gospelchor sich aufgelöst hat. Singen tut gut für Körper, Seele und Geist. Das wollte ich nicht missen.



Peter Stasch:

... Gospelsingen eine tolle Sache ist. Man kann die Seele baumeln lassen und runterkommen vom Alltag.



Holm Pingel:

... ich gerne singe, weil Gospel mitreißend sind und die ganze Gruppe eine Superausstrahlung hat.



Carmen Dürst:

... ich mich jede Woche auf die Probe freue. Ich weiß, dass ich dabei abschalten kann, weil mir die Art der Musik so gefällt.



20

Jahre ist es her, dass die „Gospel Voices“ in Baiersdorf gegründet wurden.

27

Aktive zählen die „Gospel Voices“ derzeit - und sind vor allem auf der Suche nach weiteren Männerstimmen.

176

Songs hat der Chor bisher insgesamt einstudiert. Im Jubiläumjahr kommen wohl noch einige mehr dazu.

3

Dirigenten gaben den „Gospel Voices“ bisher den Takt vor, aktuell hat Gocha Mosiashvili aus Georgien das Amt inne.